

Mozart
Sehnsucht nach dem Frühling

K. 596
(C. A. Overbeck)

Fröhlich

1. Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu-me wie - der grün, und lass mir an dem Ba - che die
2. Zwar Win - ter - ta - ge ha - ben wohl auch der Freuden viel; man kann im Schnee eins tra - ben und
3. Doch wenn die Vög - lein sin - gen und wir dann froh und flink auf grünen Ra - sen springen, das
4. Am mei - sten a - ber dau - ert mich Lottchens Her - ze - leid, das ar - me Mäd - chen lau - ert recht
5. Ach wenn's doch erst ge - lin - der und grün - er draussen wär! Komm, lie - ber Mai, wir Kin - der wir

klei - nen Veilchen blühn! Wie möcht' ich doch so ger - ne ein Veilchen wie - der - seh'n, ach, lie - ber Mai, wie
treibt manch A - bend - spiel, baut Häu - ser - chen von Kar - ten, spielt Blinde - kuh und Pfand; auch giebt's wohl Schlitten -
ist ein an - der Ding! Jetzt muss mein Ste - cken - pferdchen dort in dem Win - kel stehn; denn draus - sen in dem
auf die Blumen - zeit; um - sonst hol' ich ihr Spielchen zum Zeit - ver - treib her - bei, sie sitzt in ih - rem
bit - ten dich gar sehr! O komm und bring vor Al - len uns vie - le Veilchen mit, bring' auch viel Nach - ti -

ger - ne ein - mal spazie - ren gehn!
fahr - ten auf's lie - be frei - e Land.
Gärt - chen kann man vor Koth nicht gehn.
Stühlchen wie's Hühnchen auf dem Ei.
gal - len und schö - ne Gu - kuks mit!